

Befragung Digitale Daseinsvorsorge und Nachhaltige Stadtentwicklung (DiDa-Stadt) – Chance für Sie und die Branche und Bitte zu Teilnahme

Die moderne Daseinsvorsorge und die nachhaltige Stadtentwicklung in der digitalen Transformation befinden sich im starken Wandel. Aus diesem Grund hat sich ein Netzwerk aus großen kommunalen Energieversorgern in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität Friedrichshafen (puma.zu.de) dafür entschieden, eine großangelegte Befragung von Stadtwerken und kommunalen Energieversorgern zur digitalen Daseinsvorsorge durchzuführen.

In der aktuellen Debatte um die digitale Daseinsvorsorge ist es essenziell zu verstehen, wie kommunale Unternehmen und Städte diesen Wandel gestalten. Klassische Angebote und Services von Kommunen und kommunalen Unternehmen werden um digitale Angebote erweitert und mit anderen Dienstleistungen der Stadt vernetzt. Die Digitalisierung generiert wertvolle Daten und erlaubt neue Wachstumsspielräume, jedoch impliziert sie auch große Herausforderungen und stellt die zukunfts-kritische Frage in den Raum, ob entstehende Versorgungsschnittstellen durch globale Digitalkonzerne und anonyme Investoren/-innen oder durch kommunale Unternehmen besetzt werden.

Gerade jetzt vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts ist es trotz des angespannten Alltagsgeschäfts besonders wichtig, sich kurz die Zeit für das Thema der Befragung und die angrenzenden strategischen Bereiche zu nehmen. Es geht bei der Befragung im Kontext kritischer Infrastruktur und Versorgungssicherheit für die kommunalen Energieversorger und die Kommunalwirtschaft um einen strategischen Gesamtüberblick. Daher ist es wichtig, das Momentum zu nutzen, das in diesen außergewöhnlichen Krisenzeiten eine Teilnahme begründet.

Angeschrieben werden für die Befragung die Sprecher/-innen von Geschäftsführungsorganen bzw. Vorständen von Stadtwerken und Energieversorgern in einem breitem Unternehmens- bzw. Spartenverständnis, bei denen die öffentliche Hand einen wesentlichen Anteil (25,1%) der Gesellschaftsanteile hält. Falls ein Unternehmen öffentlich keine Sprecherin/keinen Sprecher kommuniziert, werden die kaufmännischen Geschäftsführer/-innen bzw. Vorstände kontaktiert.

Wenn Sie zu der Adressatengruppen gehören, die Umfrage noch nicht erhielten/beantwortet und großes Interesse haben, Ihre wertvolle Expertise als Führungskraft einfließen zu lassen, können Sie sich bis zum 15.04.2022 sehr gerne per E-Mail an das Befragungsteam wenden (forschung-puma@zu.de). Dies wird eine ergänzende Einladung versenden und die Teilnahme an dieser wichtigen Online-Befragung ermöglichen.

Ihre Impulse sind zentral und eine zukunfts-kritische Chance für das demokratische Gemeinwesen und die öffentliche Wirtschaft. Wir freuen uns im Sinne der Sache daher auf zahlreiche Teilnehmer für fundierte Praxisergebnisse.